

Gesellschaftsrecht

Koch

13. Auflage 2023
ISBN 978-3-406-80401-4
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
beck-shop.de

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

beck-shop.de hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird beck-shop.de für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Schriftenreihe der
Juristischen Schulung
Band 57



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Gesellschaftsrecht

Begründet von

Dr. Uwe Hüffer

Rechtsanwalt in Mannheim

em. o. Professor an der Ruhr-Universität Bochum

Richter am OLG Hamm a. D.

Fortgeführt und neu bearbeitet ab der 8. Auflage von

Dr. Jens Koch

o. Professor an der Universität zu Köln

13. Auflage 2023

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag: Koch GesR § 1 Rn. 1


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN Print 978 3 406 80401 4

ISBN E-Book 978 3 406 80402 1

© 2023 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH

Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza

Satz und Umschlaggestaltung: Druckerei C. H. Beck Nördlingen

(Adresse wie Verlag)



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Ziel dieses Studienbuchs ist es, die prüfungsrelevanten Grundlagen des Gesellschaftsrechts zu vermitteln. Im Vordergrund steht dabei der Pflichtfachstoff im Grundstudium, der – ausgerichtet an den juristischen Prüfungsordnungen der einzelnen Bundesländer – in all seinen prüfungsrelevanten Aspekten dargestellt wird. Entsprechend der Relevanz der gesellschaftsrechtlichen Teilmaterien für Lehre und Prüfung steht dabei das Recht der Personengesellschaften im Vordergrund. Daneben soll das Werk aber auch den Zugang zum Schwerpunktstudium eröffnen, in dem an nahezu allen deutschen Universitäten eine Vertiefung im Kapitalgesellschaftsrecht angeboten wird. Deshalb wird das Recht der GmbH, das in einigen Bundesländern schon zum Pflichtfachstoff gehört, ebenso vertieft dargestellt wie das Recht der Aktiengesellschaft. Um ein vollständiges Bild des gesellschaftsrechtlichen Spektrums zu zeichnen, wird diese Darstellung noch um Kernfragen des Konzern- sowie des Umwandlungsrechts ergänzt. Auch das Vereinsrecht wird in seinen Grundzügen dargestellt. Breiter Raum wird im Hinblick auf die stetig fortschreitende Internationalisierung schließlich noch den europäischen Bezügen des Gesellschaftsrechts eingeräumt.

In seiner didaktischen Konzeption folgt das Buch einer fallorientierten Darstellungsweise. Es verbindet eine systematische Lehrdarstellung der verschiedenen Gesellschaftsformen mit der Bearbeitung von Beispielfällen und konkreten Einzelfragen. Ziel ist es, den Leser durch Mitarbeit zum selbstständigen Umgang mit gesellschaftsrechtlichen Problemstellungen zu befähigen.

Auch bei dieser Auflage habe ich wieder wertvolle Unterstützung von meinem Lehrstuhlteam erhalten. Besonderer Dank gilt insofern Frau *Vanessa Akbari*, Frau *Leonie Blum*, Herrn *Max Brandt*, Frau *Sofie Drozda*, Frau *Rebekka Lucia Goldmann*, Frau *Hua-Yin Han*, Herrn Privatdozenten *Dr. Philipp Maximilian Holle*, Herrn *Leonhard Kreuzer*, Herrn *Lennart Link*, Herrn *Johannes Linnartz* und Frau *Vera Obernosterer*, die die Neuauflage maßgeblich begleitet haben. Weitere Anregungen und Kritik sind jederzeit willkommen. Sie können sie mir am leichtesten per E-Mail an die Adresse koch.jens@uni-koeln.de zukommen lassen. Allen, die mit diesem Buch arbeiten, wünsche ich Gewinn und Vergnügen bei der Lektüre.

Köln, im Mai 2023

Jens Koch



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXIX
1. Teil. Grundlagen	1
§ 1. Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse	1
I. Regelungsaufgaben des Gesellschaftsrechts	1
II. Regelungsgegenstand und Abgrenzungen	2
1. Der Gesellschaftsbegriff des § 705 I BGB	2
2. Die Gesellschaften als vertragliche Zusammenschlüsse von Personen	2
3. Der gemeinsame Zweck	3
a) Abgrenzung zur Bruchteilsgemeinschaft	3
b) Abgrenzung zur Ehegatteninnengemeinschaft und zum partiari-	
schen Darlehen	5
4. Die Förderpflicht der Gesellschafter	6
III. Zusammenfassung	7
§ 2. Personengesellschaft und Körperschaft	7
I. Grundtypen	7
II. Charakteristika von Personengesellschaft und Körperschaft	8
1. Verhältnis von Gesellschaft und Gesellschaftern, Haftung	8
2. Gründungsakt und Registereintragung	9
3. Die korporative Verfassung	10
4. Organstruktur	11
5. Willensbildung	12
III. Kautelarjuristische Perspektive	13
IV. Einteilung der Gesellschaftsformen	15
V. Keine einheitliche Kodifikation	16
VI. Zusammenfassung	16
2. Teil. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts	19
§ 3. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als rechtsfähige Wirkungseinheit	19
I. Gesetzliche Grundlagen und Erscheinungsformen der Gesellschaft bür-	
gerlichen Rechts	19
II. Die Neuordnung des Personengesellschaftsrechts im Zuge des MoPeG	
2021	20
1. Inhalt und Intention des Reformwerks	20
2. Konsequenzen für die Darstellung	21
3. BGB-Gesellschaft als Fundament des Personengesellschaftsrechts ..	
22	
III. Die Rechtsfähigkeit der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	23

IV. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Besitzerin	26
V. Die Eintragung der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	27
1. Eintragungsoption und (mittelbarer) Eintragungszwang	27
2. Statuswechsel	28
VI. Sitz der Gesellschaft	28
VII. Sonderbehandlung von Innengesellschaften	30
VIII. Zusammenfassung	31
§ 4. Der Gesellschaftsvertrag	32
I. Die vertragliche Grundlage	32
II. Die Form des Gesellschaftsvertrags	33
III. Entstehung der GbR im Innen- und Außenverhältnis	35
IV. Die Beteiligung von Minderjährigen	36
V. Zusammenfassung	38
§ 5. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	38
I. Problemaufriss und dogmatische Grundlagen	38
II. Voraussetzungen	41
III. Rechtsfolgen der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	42
1. Innenverhältnis	42
2. Außenverhältnis	43
IV. Ausnahmetatbestände	43
1. Höherrangige Schutzbelange der Allgemeinheit	43
2. Höherrangige Schutzbelange Einzelner	44
3. Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	46
V. Sonderkonstellation: Beitritt zur Publikumsgesellschaft als Außer- geschäftsraumvertrag (ehem. Haustürgeschäft)	47
VI. Leistungsstörungen im Beitragsverhältnis	49
VII. Zusammenfassung	50
§ 6. Geschäftsführung und Vertretung	51
I. Die Organstellung der Gesellschafter	51
II. Die Unterscheidung zwischen Geschäftsführung und Vertretung	51
III. Die Geschäftsführungsbefugnis	53
1. Gesamt-, Allein- und Einzelgeschäftsführung	53
2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	57
3. Die Geschäftsführung als Recht und Pflicht des Gesellschafters	59
4. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	62
5. Das Kontrollrecht des nicht geschäftsführenden Gesellschafters	62
IV. Die Vertretungsmacht	64
1. Gesamt-, Allein- und Einzelvertretung	64
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	65
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	66
4. Grundstücksgeschäfte der BGB-Gesellschaft	66
V. Zusammenfassung	67

§ 7. Gesellschaftsschulden und Gesellschafterhaftung	68
I. Gesellschaftsschulden	68
1. Vertragliche Erfüllungspflichten	68
2. Vertragliche Schadensersatzpflichten	69
3. Schadensersatzpflichten aus unerlaubter Handlung	70
II. Die Begründung von Gesellschafterverbindlichkeiten	71
1. Akzessorische Gesellschafterhaftung	71
2. Der Inhalt der Verbindlichkeit der Gesellschafter	72
3. Die Unabdingbarkeit der gesetzlichen Regel	76
4. Die Haftung des eintretenden Gesellschafters	78
III. Die Einwendungen des Gesellschafters (§ 721b BGB)	78
1. Persönliche Einwendungen	78
2. Von der Gesellschaft abgeleitete Einwendungen	79
3. Die aufschiebenden Einreden gem. § 721b II BGB	80
IV. Die Beurteilung von Schuldnermehrheiten	81
1. Gesellschaft und Gesellschafter	81
2. Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander	82
a) Keine Mithaftung für Sozialverbindlichkeiten	82
b) Der Gesellschafter als Drittgäubiger	83
c) Der Gesellschafterregress nach eigener Inanspruchnahme aus § 721 S. 1 BGB	85
V. Prozessuale Fragen	86
1. Die Streitgenossenschaft zwischen OHG und Gesellschafter	86
2. Die Zwangsvollstreckung	87
VI. Zusammenfassung	88
§ 8. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	89
I. Mitgliedschaft und Gesellschaftsanteil	89
II. Die Beitragspflicht	90
1. Der Inhalt der Beitragspflicht	90
2. Der vereinbarte Beitrag als Obergrenze der Leistungspflicht	90
III. Die Treupflicht	91
1. Dogmatische Grundlage	91
2. Inhaltliche Ausgestaltung	92
3. Sonderfall: Zustimmungspflicht zu Vertragsänderungen	95
4. Rechtsfolgen	97
IV. Gesellschafterbeschlüsse und Stimmrecht des Gesellschafters	97
1. Beschlusserfordernis und Beschlussfolgen	97
2. Einstimmigkeits- und Mehrheitserfordernis	98
a) Allgemeine Grundsätze	98
b) Grenzen der Mehrheitsmacht	99
3. Das Stimmrecht	103
4. Beschlussmängel und ihre Geltendmachung	104

V. Die Vermögensrechte	106
1. Der Anspruch auf den Gewinnanteil	106
2. Der Anspruch auf das Liquidationsguthaben	107
VI. Der Ersatz von Aufwendungen	107
VII. Die Übertragbarkeit und Pfändbarkeit der Mitgliedschaft und der Einzelrechte	108
1. Übertragbarkeit der Mitgliedschaft	108
2. Übertragbarkeit und Verpfändbarkeit der Einzelrechte	110
VIII. Die Mitgliedschaft als sonstiges Recht iSd § 823 I BGB	112
IX. Sozialansprüche und Sozialverbindlichkeiten; actio pro socio	113
1. Sozialansprüche	113
2. Actio pro socio/Gesellschafterklage	114
3. Sozialverbindlichkeiten	115
X. Zusammenfassung	116
§ 9. Gesellschaftsvermögen	117
I. Die Zuordnung des Vermögens zur Gesellschaft	117
1. Gesetzgeberische Grundkonstruktion	117
2. Der Erwerb von Rechten zum Gesellschaftsvermögen	118
a) Beiträge	118
b) Der Erwerb durch Geschäftsführung	118
c) Sonstige Erwerbstatbestände	119
II. Der Schutz des Gesellschaftsvermögens vor Verfügungen	120
III. Anteil an dem Gesellschaftsvermögen	120
IV. Zusammenfassung	121
§ 10. Ausscheiden eines Gesellschafters	121
I. Das Regel-Ausnahme-Verhältnis von Ausscheiden und Auflösung	121
II. Das Ausscheiden eines Gesellschafters	122
1. Kündigung durch Gesellschafter als Ausscheidens- oder Auflösungsgrund?	122
2. Voraussetzungen der Kündigung	123
3. Weitere Ausscheidensgründe	124
4. Ausschluss des Gesellschafters aus wichtigem Grund	125
5. Vorrang vertraglicher Gestaltung	125
6. Sonderfall Hinauskündigungsklausel	126
7. Rechtsfolgen des Ausscheidens	127
a) Gesetzliche Regelfolge	127
b) Abweichende vertragliche Ausgestaltung	128
8. Die Haftung des ausscheidenden Gesellschafters	129
a) Grundsatz	129
b) Sonderproblem Dauerschuldverhältnisse	130
c) Schadensersatzansprüche	132

9. Sonderfall der zweigliedrigen Gesellschaft	132
10. Fehlerhafter Austritt eines Gesellschafters	133
III. Zusammenfassung	134
§ 11. Auflösung und Liquidation der BGB-Gesellschaft	134
I. Die Auflösung der Gesellschaft	134
1. Allgemeine Grundsätze	134
2. Auflösungsgründe	135
3. Auflösungsfolgen	137
II. Überblick über das Verfahren der Auseinandersetzung	137
1. Vorrang vertraglicher Gestaltung	137
2. Das gesetzlich vorgesehene Verfahren	138
III. Sachverhalte mit familienrechtlichem Bezug	138
1. Ehegatteninnengesellschaft	138
2. Auflösung einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	141
IV. Zusammenfassung	142
§ 12. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der BGB-Gesellschaft	143
I. Problemaufriss	143
II. Ausscheiden als gesetzliche Regelfolge	144
III. Der Ausschluss des Abfindungsanspruchs	144
IV. Eintritts- und Nachfolgeklauseln	146
V. Zusammenfassung	147
3. Teil. Handelsrechtliche und verwandte Personengesellschaften	149
1. Kapitel. Die offene Handelsgesellschaft	149
§ 13. Begriff und Errichtung der OHG	149
I. Die OHG als besondere Form der Gesellschaft bürgerlichen Rechts	149
1. Übereinstimmungen	149
2. Abweichungen	150
II. Rechtstatsächliche Verbreitung der OHG und Relevanz des OHG-Rechts	151
III. Voraussetzungen der OHG	152
1. Der Betrieb eines Handelsgewerbes	152
2. OHG kraft Eintragung	153
IV. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	155
1. Die gemeinschaftliche Firma	155
2. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	155
3. Entstehung der OHG im Innen- und Außenverhältnis	156
V. Die Rechtsfähigkeit der OHG	157
VI. Zur Kaufmannseigenschaft der OHG und ihrer Gesellschafter	158
VII. Zusammenfassung	159
§ 14. Geschäftsführung und Vertretung	160
I. Die Geschäftsführungsbefugnis	160
1. Einzel-, Allein- und Gesamtgeschäftsführung	160

2. Der Umfang der Geschäftsführungsbefugnis	162
3. Die Entziehung der Geschäftsführungsbefugnis	163
4. Informationsrecht	165
5. Die Vergütung des Geschäftsführers	165
II. Die Vertretung	166
1. Einzel-, Allein- und Gesamtvertretung	166
2. Der Umfang der Vertretungsmacht	168
3. Die Entziehung der Vertretungsmacht	170
III. Geschäftsführung und Vertretung durch Nichtgesellschafter?	171
IV. Schein-OHG	172
V. Zusammenfassung	173
§ 15. Gesellschaftsschulden und Gesellschafterhaftung	173
I. Parallelgestaltung zum Recht der BGB-Gesellschaft	174
II. Gesellschaftsschulden	174
III. Die Begründung von Gesellschafterverbindlichkeiten	174
IV. Die Einwendungen des Gesellschafters (§ 128 HGB)	175
V. Die Beurteilung von Schuldnermehrheiten	176
1. Gesellschaft und Gesellschafter	176
2. Das Verhältnis der Gesellschafter zueinander	176
a) Der Gesellschafter als Gläubiger der OHG	176
b) Der Gesellschafterregress nach eigener Inanspruchnahme aus § 126 S. 1 HGB	177
VI. Prozessuale Fragen	177
§ 16. Die Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft	178
I. Überblick	178
II. Gesellschafterbeschlüsse	178
1. Versammlungserfordernis	178
2. Beschlussmängel und ihre Geltendmachung	180
a) Neuordnung im Rahmen des MoPeG	180
b) Unterscheidung zwischen Anfechtungs- und Nichtigkeitsgründen	181
c) Geltendmachung von Anfechtungs- und Nichtigkeitsgründen	183
d) Positive Beschlussfeststellungsklage	184
III. Das Wettbewerbsverbot	185
IV. Feststellung und Verteilung von Gewinn und Verlust; Entnahmerecht	187
1. Die Ermittlung von Gewinn und Verlust	187
2. Die Verteilung von Gewinn und Verlust	191
V. Zusammenfassung	192
§ 17. Ausscheiden eines Gesellschafters	193
I. Ausscheiden und Ausschließung eines Gesellschafters	193
1. Überblick	193
2. Ausschluss eines Gesellschafters	193
3. Rechtsfolgen	194

II. Der Abfindungsanspruch und seine gesellschaftsvertragliche Ausgestaltung	195
1. Gesetzliche Regelung	195
2. Buchwertklauseln	195
a) Inhalt	195
b) Wirtschaftliche Benachteiligung des Ausscheidenden aufgrund einer Buchwertklausel	196
c) Nichtigkeitsfolge im Einzelfall	197
d) Ergänzende Vertragsauslegung	198
3. Kündigung durch Mitgesellschafter oder Dritte	198
4. Die Haftung des eintretenden und des ausgeschiedenen Gesellschafters für Verbindlichkeiten der OHG	200
III. Zusammenfassung	200
§ 18. Auflösung und Liquidation der OHG	200
I. Die Auflösungsstatbestände	200
II. Die Grundgedanken der §§ 145 ff. HGB	202
III. Zusammenfassung	203
§ 19. Die Vererbung der Mitgliedschaft bei der OHG	203
I. Ausscheiden durch Tod des Gesellschafters	204
II. Fortführung und Abfindung	204
1. Gesetzliche Ausgangslage, Problemaufriss und Gestaltungsalternativen	204
2. Nachfolgeklauseln	205
3. Eintrittsklauseln	206
III. Die Umwandlung der Gesellschafterstellung in eine Kommanditbeteiligung	207
1. Grundsätzliche Regelung des § 131 I HGB	207
2. Mehrere Erben als Nachfolger	208
IV. Die Nachfolgeklausel beim Auseinanderfallen von gesellschaftsvertraglicher und erbrechtlicher Regelung	209
1. Der als Nachfolger Benannte ist nicht Erbe geworden	209
2. Der als Nachfolger Benannte ist nur Miterbe geworden	210
V. Zusammenfassung	211
2. Kapitel. Die Kommanditgesellschaft	212
§ 20. Begriff und Errichtung der KG	212
I. Grundlagen	212
1. Begriff und Wesen der KG	212
2. Rechtstatsächliche Verbreitung	213
3. Gesetzliche Regelungsschwerpunkte	213
II. Die Entstehung der KG durch Neugründung	214
1. Grundzüge	214
2. Einlage und Haftsumme	215
3. Anmeldung und Eintragung in das Handelsregister	216
III. Die Entstehung der KG durch Umwandlung einer OHG	217

IV. Zur Kaufmannseigenschaft der KG und ihrer Gesellschafter	218
V. Zusammenfassung	218
§ 21. Die Rechtsstellung des Kommanditisten nach Gesetz und Vertragspraxis ..	219
I. Geschäftsführung und Vertretung	219
1. Der Komplementär als Leiter des Unternehmens der KG	219
2. Vertretungsmacht	221
3. Abweichende Ausgestaltung der KG durch den Gesellschaftsvertrag ..	221
II. Weitere Rechte und Pflichten aus der Mitgliedschaft des Kommanditis-	
ten	223
1. Wettbewerbsverbot, Kontrollrecht, Treupflicht	223
2. Vermögensrechte des Kommanditisten	224
III. Die Übertragung und Vererbung der Mitgliedschaft	225
1. Die Übertragung der Mitgliedschaft	225
2. Die Vererbung der Mitgliedschaft	225
IV. Auflösung und Liquidation	226
V. Ausscheiden und Abfindung	226
VI. Zusammenfassung	227
§ 22. Die Haftung des Kommanditisten	227
I. Die Rechtsnatur der Kommanditistenhaftung	227
1. Unmittelbare und persönliche Haftung	227
2. Die Einwendungen des Kommanditisten	228
II. Die summenmäßige Beschränkung der Kommanditistenhaftung	229
III. Der Ausschlussstatbestand des § 171 I Hs. 2 HGB	230
1. Die Bedeutung des § 171 I Hs. 2 HGB	230
2. Die Leistung der Einlage und der Ausschluss der Haftung durch	
Gläubigerbefriedigung	230
3. Die Haftung bei Rückgewähr der Einlage	232
IV. Die Haftung des Kommanditisten bei Ein- und Austritt	232
V. Zur Abgrenzung: Die Haftung der KG mit der Einlage des Kommandi-	
tisten	235
VI. Die unbeschränkte Haftung des Kommanditisten	235
1. Aufnahme eines Geschäftsbetriebs iSd § 1 HGB vor Eintragung der	
KG	235
2. Aufnahme eines Geschäftsbetriebs iSd § 2 HGB vor Eintragung der	
KG	238
3. Die Schein-KG	239
4. Keine ordnungsgemäße Eintragung des Eintritts eines weiteren Kom-	
manditisten	240
VII. Zusammenfassung	240
§ 23. Die Publikums-KG	241
I. Begriff	241
II. Motive der Rechtsformwahl	242
III. Ausgestaltung	243

IV. Anlegerschutz in der Publikums-KG	244
1. Problemaufriss	244
2. Schutz durch richterliche Inhaltskontrolle	245
3. Haftungsrechtlicher Schutz, Prospekthaftung	245
V. Zusammenfassung	246
3. Kapitel. Verwandte Gesellschaftsformen	247
§ 24. Die stille Gesellschaft	247
I. Die rechtlichen Merkmale der stillen Gesellschaft	247
II. Das Rechtsverhältnis zwischen dem Geschäftsinhaber und dem stillen Gesellschafter	249
III. Die Beendigung der stillen Gesellschaft	250
IV. Atypische Formen der stillen Gesellschaft	251
V. Zusammenfassung	252
§ 25. Die Partnerschaft	253
I. Einführung	253
1. Entwicklungsgeschichte	253
2. Die Strukturmerkmale der Partnerschaft im Rechtsformvergleich ...	254
3. Gesetzestechnische Ausgestaltung	256
II. Gründung	256
1. Vertragsschluss	256
2. Registereintragung	258
III. Die Partnerschaft im Außenverhältnis	259
1. Rechtsträgerschaft und Vertretung	259
2. Die Haftung bei der Partnerschaft in ihrer Grundform	260
3. Die Haftung bei der Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung ...	261
IV. Auflösung, Abwicklung, Ausscheiden	263
V. Zusammenfassung	263
4. Teil. Körperschaften	265
Vorbemerkung	265
1. Kapitel. Der Verein	266
§ 26. Begriff und Errichtung des eingetragenen Vereins	266
I. Begriff, Erscheinungsformen und Verbreitung	266
II. Gründung des Vereins	268
III. Der Erwerb der Rechtsfähigkeit	270
1. Verein ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	270
a) Bedeutung der Rechtsfähigkeit	270
b) Erlangung der Rechtsfähigkeit	271
2. Verein mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	272
a) Grundsatz	272
b) Nebenzweckprivileg	274
IV. Zusammenfassung	276

§ 27. Vereinsorgane und Mitgliedschaft	276
I. Der Vorstand	276
1. Die Organstellung des Vorstands	276
2. Die Organhaftung des Vereins	279
II. Die Mitgliederversammlung	283
III. Die Mitgliedschaft	284
1. Inhalt, Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft	284
2. Aufnahmezwang	286
IV. Zusammenfassung	287
§ 28. Der nicht eingetragene Verein	288
I. § 54 als Verweisungsnorm	288
II. Der nicht eingetragene Verein im Rechtsverkehr	289
III. Der nicht eingetragene Verein im Zivilprozess	290
IV. Zusammenfassung	290
2. Kapitel. Die Aktiengesellschaft	291
§ 29. Strukturmerkmale und Gründung der AG	291
I. Allgemeine Strukturmerkmale der AG	291
1. Historischer Ausgangspunkt	291
2. Die AG als Körperschaft	292
3. Die AG in Abgrenzung zum Verein und zur GmbH	293
4. Rechtstatsächliche Verbreitung	294
II. Die Gründung der AG	295
1. Die einfache Gründung	295
2. Die qualifizierte Gründung, insbesondere die Sacheinlage	298
a) Die offene Sacheinlage	298
b) Die verdeckte Sacheinlage	300
III. Zusammenfassung	301
§ 30. Die Organe der AG	302
I. Der Vorstand	302
1. Der Vorstand im Zuständigkeitsgefüge der AG	302
2. Vertretung und Geschäftsführung	303
3. Weitergehende Zurechnung des Vorstandshandelns	305
4. Bestellung des Vorstands und Widerruf der Bestellung	306
5. Rechte und Pflichten des Vorstands	308
6. Haftung des Vorstands	308
II. Der Aufsichtsrat	310
1. Allgemeines	310
2. Überwachungsaufgabe	311
3. Vermeidung von Interessenkonflikten	312
III. Die Hauptversammlung	313
1. Zuständigkeit	313
2. Einberufung und Beschluss	316

IV. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	317
V. Zusammenfassung	318
§ 31. Die Mitgliedschaft des Aktionärs	319
I. Die Verbriefung der Mitgliedschaft in der Aktie	320
II. Die Einzelrechte aus der Mitgliedschaft	321
1. Verwaltungsrechte	321
a) Teilnahme-, Stimm- und Auskunftsrecht	321
b) Beschlussmängelrecht	323
2. Vermögensrechte und -pflichten	327
3. Mitgliedschaftliche Treupflicht	329
III. Zusammenfassung	329
§ 32. Die Finanzverfassung der AG	330
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	330
1. Kapitalaufbringung	330
2. Die Vermögensbindung nach § 57 AktG	331
3. Darlehen an Gesellschafter	333
II. Gesellschafterdarlehen	335
III. Kapitalmaßnahmen	335
1. Effektive Kapitalerhöhung gegen Einlagen	335
2. Sonstige Fälle einer Kapitalerhöhung	337
3. Kapitalherabsetzung	338
IV. Gewinnverwendung	339
V. Zusammenfassung	340
3. Kapitel. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	341
§ 33. Struktur und Gründung der GmbH	341
I. Die GmbH im Gesamtgefüge des Gesellschaftsrechts	341
1. Einführung der GmbH	341
2. Strukturmerkmale	341
3. Rechtsstatsächliche Verbreitung und Reform	343
II. Die Gründung der GmbH	345
1. Reguläre Gründung	345
2. Vereinfachte Gründung	346
3. Die Online-Gründung	346
4. Insbesondere: Der Grundsatz der Kapitalaufbringung	347
5. Besonderheiten bei der UG (haftungsbeschränkt)	349
III. Vorgründungsgesellschaft, Vorgesellschaft und juristische Person	350
1. Die Vorgründungsgesellschaft	351
a) Grundsätzliche Überlegungen	351
b) Gründung der Vorgründungsgesellschaft	351
c) Haftung der Vorgründungsgesellschaft und ihrer Mitglieder	352
d) Handelndenhaftung	353
e) Verhältnis der Vorgründungsgesellschaft zur eingetragenen GmbH	354

2. Die Vorgesellschaft	354
a) Verpflichtung der Vorgesellschaft und ihrer Gesellschafter	354
b) Handelndenhaftung	356
3. Folgen der Eintragung	357
IV. Zusammenfassung	358
§ 34. Die Organisationsverfassung der GmbH	359
I. Allgemeine Organstruktur	359
II. Die Geschäftsführer	360
1. Bestellung und Widerruf	360
2. Geschäftsführung und Vertretung	361
a) Kompetenzzuweisung	361
b) Beschränkungen der Vertretungs- und Geschäftsführungsbefugnis	362
3. Sorgfaltspflicht und Haftung	363
4. Pflichten in der Insolvenz	364
a) Insolvenzantragspflicht	364
b) Insolvenzverursachungshaftung	368
III. Die Gesellschafterversammlung	369
IV. Zusammenfassung	370
§ 35. Die Mitgliedschaft des GmbH-Gesellschafters	370
I. Der Erwerb der Mitgliedschaft	371
1. Übertragbarkeit	371
2. Formerfordernis	371
3. Mängel beim Unternehmenskauf	373
4. Der gutgläubige Erwerb von GmbH-Geschäftsanteilen	375
II. Vermögens- und Verwaltungsrechte des Gesellschafters	377
1. Vermögensrechte	377
2. Verwaltungsrechte	377
III. Pflichten des Gesellschafters	378
1. Vermögenspflichten	378
2. Verwaltungspflichten	378
3. Treupflicht	378
IV. Durchgriff auf den GmbH-Gesellschafter und die Existenzvernichtungshaftung	379
1. Durchgriffshaftung	379
2. Existenzvernichtungshaftung	381
V. Zusammenfassung	382
§ 36. Die Finanzverfassung der GmbH	383
I. Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung	383
II. Gewinnverwendung	385
III. Kapitalmaßnahmen	386

IV. Gesellschafterdarlehen	387
1. Grundkonstellation	387
2. Erweiterungen	388
V. Zusammenfassung	389
5. Teil. Rechtsformübergreifende Probleme	391
§ 37. Die GmbH & Co. KG als Verbindung von Kapital- und Personengesellschaft	391
I. Struktur und Zulässigkeit der GmbH Co. KG	391
II. Motive für die Wahl der GmbH & Co. KG	392
1. Steuerrechtliche Vorzüge	392
2. Gesellschaftsrechtliche Vorzüge	393
III. Erscheinungsformen und tatsächliche Verbreitung der GmbH & Co. KG	394
IV. Die Errichtung der GmbH & Co. KG	395
V. Die Organisationsverfassung der GmbH & Co. KG	396
VI. Die Mitgliedschaft in der GmbH & Co. KG	397
VII. Zusammenfassung	399
§ 38. Grundzüge des Konzernrechts	400
I. Grundlagen	400
1. Begriff und Motive der Konzernierung	400
2. Gesetzliche Regelungsaufgabe	401
3. Aufbau der gesetzlichen Regelung	401
II. Die rechtsformübergreifenden Definitionsnormen der §§ 15–19 AktG	402
1. Regelungsprinzip und Terminologie	402
2. Zum Unternehmensbegriff	403
3. Verbundene Unternehmen und Mehrheitsbesitz (§§ 15 und 16 AktG)	404
4. Abhängigkeit (§ 17 AktG)	405
5. Konzern und wechselseitige Beteiligung (§§ 18 und 19 AktG)	406
III. Konzernbildungskontrolle durch Beteiligungspublizität	408
IV. Der Aktienkonzern	408
1. Der Vertragskonzern (§§ 291 ff. AktG)	408
a) Wirkung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags	408
b) Vertragsschluss	410
c) Sicherung der abhängigen Gesellschaft und ihrer Gläubiger	411
d) Sicherung der Minderheitsgesellschafter	411
2. Der faktische Konzern (§§ 311–318 AktG)	413
a) Verbot nachteiliger Einflussnahme	413
b) Abhängigkeitsbericht	414
c) Haftung des herrschenden Unternehmens und seiner gesetzlichen Vertreter (§ 317 AktG)	415
d) Rechtspolitische Bewertung und qualifizierte Nachteilszufügung	415
3. Eingliederung	416

V. Der GmbH-Konzern	417
1. Grundlagen	417
2. Der GmbH-Vertragskonzern	417
3. Der faktische GmbH-Konzern	418
a) Grundlagen	418
b) Vom qualifiziert faktischen Konzern zur Existenzvernichtungshaf- tung	419
4. Eingliederung (§§ 319 ff. AktG) und Squeeze-out (§§ 327a ff. AktG)	423
VI. Zusammenfassung	423
§ 39. Umwandlungsvorgänge	424
I. Begriff und Zweck des Umwandlungsrechts	424
II. Die Verschmelzung (§§ 2–122 UmwG)	426
1. Wesen der Verschmelzung	426
2. Voraussetzungen	427
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	427
III. Die Spaltung (§§ 123–173 UmwG)	429
1. Begrifflichkeit, Motive und Erscheinungsformen	429
2. Voraussetzungen	430
3. Rechtsfolgen	430
4. Anteilseigner- und Gläubigerschutz	431
IV. Der Formwechsel	431
1. Begrifflichkeit und Zweck	431
2. Voraussetzungen	432
3. Rechtsfolgen und Rechtsschutz	433
V. Zusammenfassung	434
6. Teil. Gesellschaften mit grenzüberschreitendem Bezug	435
§ 40. Europäisierung des Gesellschaftsrechts	435
I. Freiheit der Rechtswahl	435
1. Grundzüge des Internationalen Gesellschaftsrechts	435
2. Einfluss der Niederlassungsfreiheit auf das Internationale Gesell- schaftsrecht	436
3. Niederlassungsfreiheit als nachträgliche Rechtswahlfreiheit	438
II. Rechtsangleichung	438
III. Unionsrechtliche Entwicklung von supranationalen Rechtsformen	440
IV. Zusammenfassung	441
§ 41. Die Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV)	441
I. Rechtsquellen und gesetzgeberisches Anliegen	442
II. Gründung und Strukturmerkmale	443
III. Zusammenfassung	444
§ 42. Die Societas Europaea (SE; Europäische Aktiengesellschaft)	445
I. Grundlagen	445
1. Wesen, Zweck und Verbreitung der Societas Europaea	445

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	<i>XXI</i>
2. Rechtsquellen	447
3. Rechtsnatur	448
II. Strukturmerkmale	448
1. Körperschaft, juristische Person, Kapitalgesellschaft, Handelsgesellschaft	448
2. Die Organisationsverfassung der SE	449
III. Gründung	451
IV. Zusammenfassung	452
Sachverzeichnis	455



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG